



Bürgerverein Pfalzel e. V., Ringstr. 2c, 54293 Trier

www.buergerverein-pfalzel.de

Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord
Stresemannstr. 3 - 5

Ringstr. 2c
54293 Trier
Telefon: 0651 / 69557
eMail: hjwirtz@arcor.de

56068 Koblenz

Datum: 16.03.2016

Geruchsbelastungen durch Firma Eu-Rec GmbH, Trier Hafen, Ostkai 8

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir nehmen Bezug auf den in dieser Angelegenheit bisher geführten Schriftverkehr.

Die Bemühungen Ihrer Behörde und die der Firma selbst in den letzten beiden Jahren finden unsere ausdrückliche Zustimmung. Andererseits zeigen Ereignisse wie die des vergangenen Wochenendes, dass schon geringe Störungen, sei es im Wasserkreislauf oder bei der Hallenentlüftung, schnell wieder zu den bekannten Geruchsbelastungen führen können. Teilweise auch in der früher vorherrschenden Intensität.

Anlässlich einer Besprechung im Amtshaus Pfalzel am 11.03.2016 berichtete Herr Andreas Ludwig, Baudezernent der Stadt Trier, über Gespräche mit den Stadtwerken Trier, das verbrauchte Waschwasser der Firma über das öffentliche Entsorgungsnetz in die Kläranlage Ehrang zu leiten.

Wir gehen davon aus, dass die Geruchsbelastung in erster Linie durch den Waschprozess verursacht wird. Statt weitere, möglicherweise kostenträchtige und dennoch am Ende erfolglose Versuche im Sinne einer intensiveren Wasseraufbereitung vorzunehmen, sehen wir in diesem Vorschlag die optimale Lösung der Probleme.

Eine Einleitung in das Kanalsystem der SWT ist nur mit deutlich niedrigeren Verschmutzungsgraden als aktuell üblich möglich. Daher müsste ein erheblich schnellerer Austausch des Waschwassers erfolgen. Alleine dadurch wird die Entstehung der Geruchsbelastung signifikant reduziert.

Eine Alternative dazu bestünde nur in dem jetzt wieder angeordneten Einsatz vorgewaschenen Materials, also der Stilllegung der Waschanlage. Ein weiterer Sommer mit ständigen Geruchsbelastungen ist den Bürgern wirklich nicht mehr zuzumuten.

Betriebswirtschaftliche Aspekte dürfen nicht das ausschlaggebende Kriterium sein. Aber auch aus dieser Sicht sollte die Lösung mit den Stadtwerken Trier für die Firma unter den beiden genannten Möglichkeiten die sinnvollere sein.

Wir würden es daher sehr begrüßen, wenn alle Beteiligten sich auf dieses Modell verständigen könnten und seine schnelle Umsetzung veranlassen.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Jürgen Wirtz
